

Kommunales Inventar der Denkmalschutzobjekte

Grundlagenphase

Vorauswahl der Objekte (Dorf)



Inhalt	3. Kommunale Objekte	3
	4. Überkommunale Objekte (Information)	54

Auftraggeberin
Bearbeitung

Gemeinde Aeugst am Albis
Suter • von Känel • Wild • AG
Peter von Känel, Projektleiter
Beat Jossi, Sachbearbeiter

3. Kommunale Objekte

Weilerobjekte

Die Objekte 11 – 47 in den Weilern sind im Grundlagenpapier vom 28.4.2017 dokumentiert. Die Beratung dieser Objekte erfolgte am 31.5.2017.

Zusätzliche Weilerobjekte

Im Nachgang zur ersten Lesung wurden zusätzlich die bisher nicht im Inventarentwurf von 1982 enthaltenen Objekte 102 und 103 geprüft:

- Aeugstertal, Reppischtalstrasse 25 (ehem. Maschinenhaus der Seidenweberei)
- Wängibad, Hell 1 (ehem. Bauernhaus)

Dorfobjekte

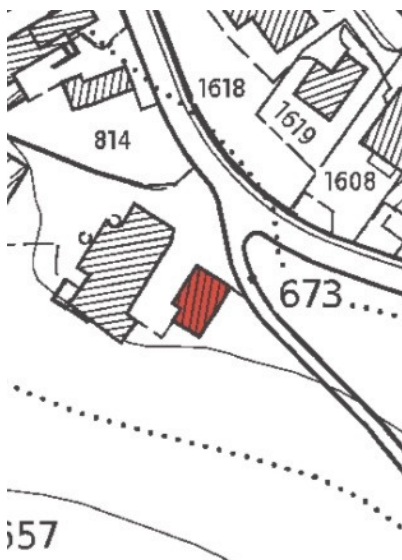
Im vorliegenden Arbeitspapier sind die im Dorf Aeugst befindlichen Objekte 48 – 100 sowie die Objekte 102 – 103 zusammengefasst. Die Beratung dieser Objekte ist auf den 28.8.2017 terminiert.

Objekt Nr. 48

Reihenwohnhaus

Eckdaten

Lage:	Aeugst Dorf, Hübscherenstrasse 2, 4
Kataster-Nr.:	811
Assekuranz-Nr.:	570
Baujahr:	1787
Bestehender Schutz:	---
Inventarblatt 1983:	Keine Detailbeschreibung vorhanden



Situation 1:2000



Ansicht von Osten (Bild SKW)

Grobbeurteilung

- Das traufbetonte, von Bäumen abgeschirmte Reihenwohnhaus bildet im Verbund mit dem freistehenden Ökonomiegebäude einen Bauernhof, markiert seit jeher den südlichen Vorposten des Dorfes
- Klarer Kubus mit äusserlich weitgehend herkömmlichem strukturellem Ausdruck, der durch eine talseitige vertikale Anbausicht, freie Dachflächen, unregelmässig verteilte Fassadenöffnungen, aber auch durch bauliche Eingriffe mit unpassenden neue Fenstern gekennzeichnet ist
- Durch mehrere Hochstammbäume geprägte Randlage im Orts- und Landschaftsbild
- Historischer Zeugenwert gering bis mittel

Schutzbegründung

Das bäuerliche Wohnhaus ist zwar ein bau- und wirtschaftsgeschichtlicher Zeitzeuge der Getrenntbauweise aus dem 18. Jahrhundert. Die äussere Erscheinung ist jedoch nur noch teilweise authentisch. Hinsichtlich Typologie, Einzigartigkeit und Bedeutung im Ortsbild sind die bestehenden Qualitäten begrenzt.

Priorität 3 → nicht aufnehmen

Objekt Nr. 49

Bauernhaus

Eckdaten

Lage:	Aeugst Dorf, Kafimüliweg 2
Kataster-Nr.:	1618
Assekuranz-Nr.:	560
Baujahr:	1844 / 1880
Bestehender Schutz:	---
Inventarblatt 1983:	Detailbeschreibung vorhanden mit Nachforschungen von E. Benninger



Situation 1:2000



Ansicht von Süden (Bild SKW)

Grobbeurteilung

- Das Bauernhaus „Kafimüli“ markierte früher den südlichen Dorfrand am damaligen Strassenzug Hübschenstrasse/Kafimüliweg und war fast allseitig von Wiesen umgeben
- Strukturell interessante, durch mehrere pragmatische Erweiterungen entstandene kubische Gliederung mit Kernbau und drei ganz unterschiedlichen Quergiebel-Anbauten (Wohnhaus, Scheune, Stall)
- Äusserlich weitgehend herkömmlicher Ausdruck mit unregelmässiger Südwestfassade, freien Dachflächen und klar ablesbarer Nutzungszuordnung
- Prägnante Randlage im Orts- und Strassenbild mit Wiesenumschwung, Garten und Zugangshof
- Historischer Zeugenwert mittel

Schutzbegründung

Das Vielzweck-Bauernhaus ist ein bau- und wirtschaftsgeschichtlicher Zeitzeuge des späten 19. Jahrhunderts. Es repräsentiert die traditionelle Feldwirtschaft. Die äussere Erscheinung ist strukturell klar ablesbar und prägt mit dem originalen architektonischen Ausdruck das Orts- und Strassenbild.

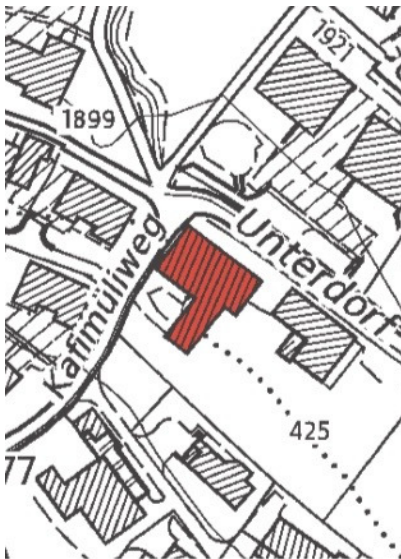
Priorität 2 → vorläufig aufnehmen

Objekt Nr. 50

Bauernhaus

Eckdaten

Lage: Aeugst Dorf, Unterdorf 20
Kataster-Nr.: 425
Assekuranz-Nr.: **554**
Baujahr: 1874
Bestehender Schutz: Gestaltungsplanpflichtgebiet Büel
(mit erhöhten Anforderungen)
Inventarblatt 1983: Keine Detailbeschreibung vorhanden



Situation 1:2000



Ansicht von Osten (Bild SKW)

Grobbeurteilung

- Giebelbetontes, traditionelles Vielzweck-Bauernhaus mit Klebedach und südwestseitigem Annexbau
- Äusserlich weitgehend ursprünglich gebliebener Ausdruck mit einzelnen strukturelfremden Elementen (Schleppgaube, Eingangsvorbau)
- Grosser Umschwung mit Wiesland und Pflanzgarten
- Im Orts- und Strassenbild prägende, inmitten des Neubaugebietes aber etwas isolierte Lage des Bauernhauses
- Die Gestaltungsplanpflichtgebiet Büel verlangt eine überzeugende Überbauung mit guter ortsbaulicher Integration und angemessener Rücksichtnahme auf die Altbauten
- Historischer Zeugenwert gering bis mittel

Schutzbegründung

Trotz weitgehend authentischer Erscheinung ist das Bauernhaus typologisch nicht herausragend. Stellung und Volumen als prägende Elemente lassen sich auch mit einem Ersatzbau erhalten. Es kann dem künftigen Überbauungskonzept überlassen werden, ob das Gebäude erhalten oder ersetzt wird.

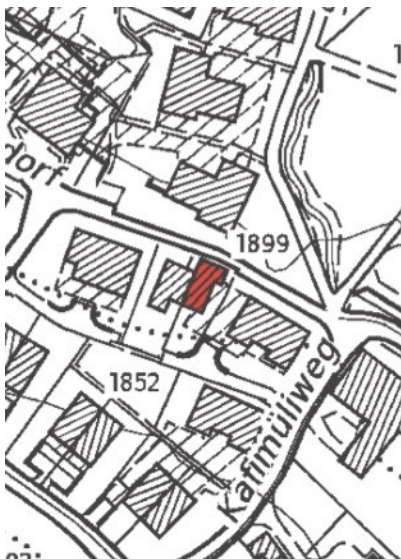
Priorität 3 → nicht aufnehmen

Objekt Nr. 51

Wohnhaus

Eckdaten

Lage: Aeugst Dorf, Unterdorf 16b
Kataster-Nr.: 1860
Assekuranz-Nr.: **1301**
Baujahr: 2007 (Ursprungsbau von 1792)
Bestehender Schutz: Gestaltungsplan (GP 5B Unterdorf Süd)
Inventarblatt 1983: Detailbeschreibung vorhanden mit Nachforschungen von E. Benninger



Situation 1:2000



Ansicht von Osten (Bild SKW)

Grobbeurteilung

- Das ursprüngliche an dieser Stelle stehende Bauernhaus wurde im Hinblick auf die Neuüberbauung abgebrochen. Das bestehende Wohnhaus ist ein Ersatzbau, der einige Merkmale des Altbaus aufnimmt (Fassadengliederung).
- Umschwung mit Garten und neuen Wohnhäusern auf allen Seiten
- Prägende Stellung im Orts- und Strassenbild
- Historischer Zeugenwert gering (Ersatzbau)

Schutzbegründung

Die äussere Erscheinung des heutigen Gebäudes ist nicht mehr authentisch. Hauptqualität ist die mit dem Gestaltungsplan gesicherte räumliche Wirkung im Orts- und Strassenbild.

Priorität 3 → nicht aufnehmen

Objekt Nr. 53

Doppelwohnhaus

Eckdaten

Lage:	Aeugst Dorf, Dorfstrasse 3, 5
Kataster-Nrn.:	1544, 1612
Assekuranz-Nrn.:	667, 668
Baujahr:	1876 / 1986
Bestehender Schutz:	---
Inventarblatt 1983:	Keine Detailbeschreibung vorhanden



Situation 1:2000



Ansicht von Südosten (Bild SKW)

Grobbeurteilung

- Traufbetontes Doppelwohnhaus, lange Zeit freistehend und nicht im Verbund mit einem Ökonomiegebäude
- Ostseitiger Hausteil mit äusserlich weitgehend ursprünglichem Ausdruck, westseitiger Hausteil mit stärkeren Veränderungen durch offene strassenseitige Loggia und rückseitigem Quergiebelanbau, mehrere Dachaufbauten auf den ursprünglich freien Dachflächen
- Kellergeschoss mit Eingängen auf Strassenniveau, Haupteingang giebelseitig im Erdgeschoss über Aussentreppe
- Markanter Fassadenobstbaum, umgebende Gartenflächen
- Prägnante Stellung im Orts- und Strassenbild
- Historischer Zeugenwert mittel

Schutzbegründung

Das ehemalige Doppelwohnhaus ist ein typischer baugeschichtlicher Zeitzeuge aus dem 19. Jahrhundert. Es repräsentiert die dörfliche Wohnform einer nicht bäuerlichen Bevölkerungsschicht. Die äussere Erscheinung ist strukturell klar ablesbar und prägt mit dem teilweise originalen architektonischen Ausdruck das Orts- und Strassenbild.

Priorität 2 → vorläufig aufnehmen

Objekt Nr. 54

Wohnhaus

Eckdaten

Lage:	Aeugst Dorf, Lättenstrasse 2
Kataster-Nr.:	1832
Assekuranz-Nr.:	660
Baujahr:	1870
Bestehender Schutz:	Kernzonenplan (schwarzes Gebäude)
Inventarblatt 1983:	Keine Detailbeschreibung vorhanden



Situation 1:2000



Ansicht von Westen (Bild SKW)

Grobbeurteilung

- Gepflegtes traufbetontes bäuerliches Wohnhaus mit hochliegendem Erdgeschoss
- Äusserlich weitgehend ursprünglicher Ausdruck mit leicht asymmetrischer Fensteranordnung, Kassetten unter dem Dach und freien Dachflächen
- Stark bewachsener Umschwung mit Garten, hohen Hecken und Bäumen
- Prägnante Stellung im Orts- und Strassenbild
- Historischer Zeugenwert mittel

Schutzbegründung

Das Wohnhaus ist ein typischer baugeschichtlicher Zeitzeuge aus dem 19. Jahrhundert. Es repräsentiert die dörfliche Wohnform einer nicht bäuerlichen Bevölkerungsschicht. Die äussere Erscheinung ist strukturell klar ablesbar und prägt mit dem originalen architektonischen Ausdruck das Orts- und Strassenbild.

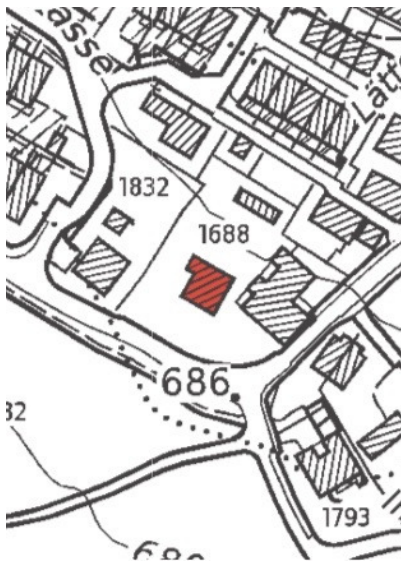
Priorität 2 → vorläufig aufnehmen

Objekt Nr. 55

Bauernwohnhaus

Eckdaten

Lage:	Aeugst Dorf, Dorfstrasse 9
Kataster-Nr.:	1688
Assekuranz-Nr.:	659
Baujahr:	1880
Bestehender Schutz:	Kernzonenplan (schwarzes Gebäude)
Inventarblatt 1983:	Keine Detailbeschreibung vorhanden



Situation 1:2000



Ansicht von Süden (Bild SKW)

Grobbeurteilung

- Leicht giebelbetontes Wohnhaus als Teil des ehemaligen Hofes mit der daneben stehenden Stallscheune
- Äusserlich weitgehend ursprünglicher Ausdruck mit symmetrischer Giebelfassade, Einzelfenstern und freien Dachflächen
- Grosser Umschwung mit Garten- und Wiesenflächen
- Eher unauffällige Stellung im Orts- und Strassenbild
- Historischer Zeugenwert mittel

Schutzbegründung

Das Bauernwohnhaus ist ein baugeschichtlicher Zeitzeuge aus dem 19. Jahrhundert. Es repräsentiert die Getrenntbauweise der traditionellen Feld- und Viehwirtschaft. Die äussere Erscheinung ist strukturell klar ablesbar und prägt mit der Giebelseite und dem originalen architektonischen Ausdruck die räumliche Situation am Ortseingang.

Priorität 2 → vorläufig aufnehmen

Objekt Nr. 56

Stallscheune

Eckdaten

Lage:	Aeugst Dorf, Dorfstrasse 9
Kataster-Nr.:	1688
Assekuranz-Nr.:	658
Baujahr:	Keine Angaben
Bestehender Schutz:	Kernzonenplan (grauses Gebäude)
Inventarblatt 1983:	Keine Detailbeschreibung vorhanden



Situation 1:2000



Ansicht von Osten (Bild SKW)

Grobbeurteilung

- Grosse Stallscheune mit später angebautem rückwärtigem Quergiebel als Teil eines Hofes mit dem dahinter stehenden Bauernwohnhaus
- Äusserlich abgesehen von einer Solaranlage weitgehend ursprünglicher Ausdruck
- Sehr prägnante Stellung im Orts- und Strassenbild durch die Torbildung zusammen mit dem Wohnhaus auf der gegenüberstehenden Strassenseite
- Historischer Zeugenwert gering bis mittel

Schutzbegründung

Die Stallscheune repräsentiert die bäuerliche Getrenntbauweise der traditionellen Feld- und Viehwirtschaft. Die äussere Erscheinung des Gebäudes ist zwar weitgehend authentisch, hinsichtlich Typologie und Einzigartigkeit aber zu wenig bedeutsam. Hauptqualität ist die mit dem Kernzonenplan gesicherte räumliche Wirkung im Orts- und Strassenbild.

Priorität 3 → nicht aufnehmen

Objekt Nr. 57

Doppelwohnhaus

Eckdaten

Lage:	Aeugst Dorf, Unterdorf 2, 4
Kataster-Nrn.:	1686, 1641
Assekuranz-Nrn.:	518, 519
Baujahr:	1860
Bestehender Schutz:	Kernzonenplan (schwarzes Gebäude)
Inventarblatt 1983:	Detailbeschreibung vorhanden mit Nachforschungen von E. Benninger



Situation 1:2000



Ansicht von Südosten (Bild SKW)

Grobbeurteilung

- Anstelle einer abgebrannten Liegenschaft erstelltes bäuerliches Doppelwohnhaus mit hochliegendem Erdgeschoss und später angefügtem nordseitigem Eingangsvorbau
- Allseitig symmetrische Fassadenanordnung mit Einzelfens-tern, umlaufendem Dachvorsprung und freien Dachflächen
- Äusserlich weitgehend ursprünglicher, klassizistischer Aus-druck mit optimierungsfähigem Eingangsvorbau
- Markante ortsbildprägende Stellung in der Strassenbiegung am südwestlichen Dorfeingang
- Historischer Zeugenwert mittel bis hoch

Schutzbegründung

Das Gebäude im Typus des Aemtlershauses ist ein baugeschichtlicher Zeitzeuge aus dem 19. Jahrhundert. Es repräsentiert die bäuerliche Getrenntbauweise und die damals häufigen Haus- und Hofteilungen. Die äussere Erscheinung ist strukturell klar ablesbar und entfaltet mit dem weitgehend authentischen architektonischen Ausdruck eine prägende Wirkung im Orts- und Strassenbild.

Priorität 1 → aufnehmen

Objekt Nr. 58

Ladenlokal, ehem. Werkstätte

Eckdaten

Lage:	Aeugst Dorf, Unterdorf 6
Kataster-Nr.:	1641
Assekuranz-Nr.:	522
Baujahr:	Keine Angaben
Bestehender Schutz:	---
Inventarblatt 1983:	Keine Detailbeschreibung vorhanden



Situation 1:2000



Ansicht von Norden (Bild SKW)

Grobbeurteilung

- Ehemalige Werkstatt, zum benachbarten Doppelwohnhaus an der Dorfstrasse gehörend, heute Ladenlokal
- Äusserlich nicht mehr ursprünglicher Ausdruck infolge verschiedener baulicher Eingriffe
- Stellung im Orts- und Strassenbild wenig prägend
- Historischer Zeugenwert gering

Schutzbegründung

Die äussere Erscheinung des Gebäudes ist infolge der Umbauten in ihrer Authentizität beeinträchtigt. Die Ausstrahlung wird auch durch den angefügten neuen Baukörper und die Aussen-
treppe geschwächt. Der räumliche Verbund mit dem Doppelwohnhaus an der Dorfstrasse ist im Orts- und Strassenbild nicht prägend.

Priorität 3 → nicht aufnehmen

Objekt Nr. 60

Gewölbter Keller, ehem. „Ratsherrenhaus“

Eckdaten

Lage:	Aeugst Dorf, Dorfstrasse
Kataster-Nr.:	1764
Assekuranz-Nr.:	1185
Baujahr:	1827
Bestehender Schutz:	Kernzonenplan (schwarzes Gebäude)
Inventarblatt 1983:	Detailbeschreibung vorhanden mit Nachforschungen von E. Benninger



Situation 1:2000



Ansicht von Süden (Bild SKW)

Grobbeurteilung

- Gewölbekeller des 1827 erstellten und 1876 einem Brand zum Opfer gefallene „Ratsherrenhaus“, Wohnhaus neben dem Altbau wieder aufgebaut (Objekt Nr. 61), Keller wurde auch als Brennhaus genutzt
- Äusserlich weitgehend ursprünglicher struktureller Ausdruck mit unverputzten Bruchsteinmauern und Sandsteingewänden, einzelne Öffnungen sind jedoch zugemauert und der Zustand ist schlecht (Randabschluss bröckelt)
- Decke über dem Keller als Terrasse und Hartfläche genutzt
- Auffallende Stellung im Orts- und Strassenbild
- Historischer Zeugenwert mittel

Schutzbegründung

Der Gewölbekeller des ehemaligen Ratsherrenhauses ist ein fragmentarischer baugeschichtlicher Zeitzeuge aus dem frühen 19. Jahrhundert. Die äussere Erscheinung ist strukturell ablesbar und prägt mit den Bruchsteinmauern und dem originalen architektonischen Ausdruck das Orts- und Landschaftsbild. Schwarzes Gebäude ohne Erhaltung Original kaum sinnvoll.

Priorität 2 → vorläufig aufnehmen

Objekt Nr. 61

Wohnhaus

Eckdaten

Lage:	Aeugst Dorf, Dorfstrasse 17
Kataster-Nr.:	1764
Assekuranz-Nr.:	510
Baujahr:	1880
Bestehender Schutz:	Kernzonenplan (schwarzes Gebäude)
Inventarblatt 1983:	Keine Detailbeschreibung vorhanden



Situation 1:2000



Ansicht von Osten (Bild SKW)

Grobbeurteilung

- Nach dem Brand des „Ratsherrenhauses“ von 1876 neben dem Gewölbekeller (Objekt Nr. 60), wieder aufgebautes giebelbetontes Wohnhaus, vermutlich ursprünglich zur abgebrochenen Scheune an der Stelle des Wohnhauses Dorfstrasse 13 gehörend
- Äusserlich weitgehend ursprünglicher Ausdruck mit symmetrischer Giebelfassade, Einzelfenster und freien Dachflächen
- Umschwung mit Gartenflächen, Terrasse über dem Gewölbekeller und erneuertem Brunnen (2001) am Strassenrand
- Prägende Stellung im Orts- und Strassenbild
- Historischer Zeugenwert mittel

Schutzbegründung

Das Wohnhaus ist ein baugeschichtlicher Zeitzeuge aus dem 19. Jahrhundert. Es repräsentiert die bäuerliche Getrenntbauweise. Die äussere Erscheinung ist strukturell klar ablesbar und prägt mit der Giebelseite und dem originalen architektonischen Ausdruck die räumliche Situation am Ortseingang.

Priorität 2 → vorläufig aufnehmen

Objekt Nr. 62

Wohnhaus

Eckdaten

Lage:	Aeugst Dorf, Dorfstrasse 16
Kataster-Nr.:	1720
Assekuranz-Nr.:	502
Baujahr:	1870
Bestehender Schutz:	Kernzonenplan (schwarzes Gebäude)
Inventarblatt 1983:	Keine Detailbeschreibung vorhanden



Situation 1:2000



Ansicht von Westen (Bild SKW)

Grobbeurteilung

- Markantes Mehrfamilien-Wohnhaus mit strassenseitigem Quergiebel und nordseitigem Eingangsvorbau
- Äusserlich weitgehend ursprünglicher Ausdruck mit symmetrischen Fassaden, Einzelfenstern, Klebdächern und freien Dachflächen
- Grosse Umschwung mit Gartenflächen und Zufahrt zu Scheune auf demselben Grundstück
- Prägende Stellung an zentraler Dorflage im Orts- und Strassenbild
- Historischer Zeugenwert mittel

Schutzbegründung

Das Gebäude im Typus des Aemtlershauses ist ein baugeschichtlicher Zeitzeuge aus dem 19. Jahrhundert. Es repräsentiert das dörfliche Wohnen. Die äussere Erscheinung ist strukturell klar ablesbar und entfaltet mit dem weitgehend originalen architektonischen Ausdruck eine prägende Wirkung im Orts- und Strassenbild.

Priorität 2 → vorläufig aufnehmen

Objekt Nr. 63

ehem. Waschhaus

Eckdaten

Lage:	Aeugst Dorf, Dorfstrasse
Kataster-Nr.:	1087
Assekuranz-Nr.:	653
Baujahr:	vermutlich um 1880
Bestehender Schutz:	Kernzonenplan (schwarzes Gebäude)
Inventarblatt 1983:	Keine Detailbeschreibung vorhanden



Situation 1:2000



Ansicht von Osten (Bild SKW)

Grobbeurteilung

- Zu Lagerraum umgenutztes ehemaliges Waschhaus
- Mit Ausnahme der ersetzten Türe äusserlich weitgehend ursprünglicher Ausdruck mit strassenseitig verputztem Bruchsteinmauerwerk (vgl. Bild 1983), teilweise erneuert
- Eines von drei noch bestehenden kleinvolumigen Bauten im Siedlungsgefüge der Dorfstrasse
- Wichtige raumgliedernde Stellung im Orts- und Strassenbild, insbesondere im Wegkreuz Lättenweg/Dorfstrasse
- Historischer Zeugenwert gering bis mittel

Schutzbegründung

Die äussere Erscheinung des ehemaligen Waschhauses wirkt nur teilweise authentisch und ist hinsichtlich Typologie, Einzigartigkeit und lokalhistorischer Bedeutung nicht herausragend. Hauptqualität ist die mit dem Kernzonenplan gesicherte räumliche Wirkung im Orts- und Strassenbild.

Priorität 3 → nicht aufnehmen

Objekt Nr. 65

Bauernhaus

Eckdaten

Lage:	Aeugst Dorf, Sonnenbergstrasse 2
Kataster-Nr.:	1751
Assekuranz-Nr.:	622
Baujahr:	1800 / 1976
Bestehender Schutz:	Gestaltungsplan (GP 7 Hinterdorf)
Inventarblatt 1983:	Detailbeschreibung vorhanden mit Nachforschungen von E. Benninger



Situation 1:2000



Ansicht von Südosten (Bild SKW)

Grobbeurteilung

- Giebelbetontes Bauernhaus als Teil des alten Dorfkerns im Bohlenständerbau erstellt, Aussenwände später durch Mauerwerk ersetzt, weitere Veränderungen durch verschiedene Um- und Anbauten, ursprünglich zugehörige Scheune oberhalb Eichhörnli abgebrochen
- Äusserlich weitgehend ursprünglicher Ausdruck der prägenden Südfassade mit Klebedach, Einzelöffnungen und freien Dachflächen
- Infolge Lage auf einer Stützmauer und dichter Bepflanzung eher zurückhaltende Präsenz im Orts- und Strassenbild
- Aussagen zum Objekt im Gestaltungsplan GP 7?
- Historischer Zeugenwert mittel

Schutzbegründung

Das Bauernhaus im Typus des Aemterhauses ist ein baugeschichtlicher Zeitzeuge aus dem ausklingenden 18. Jahrhundert. Es repräsentiert die bäuerliche Getrenntbauweise. Die äussere Erscheinung ist trotz den Umbauten strukturell ablesbar und prägt mit der Giebelseite und dem originalen architektonischen Ausdruck das Orts- und Strassenbild im Dorfkern.

Priorität 2 → vorläufig aufnehmen

Objekt Nr. 66

Reihenwohnhaus „Chloster“

Eckdaten

Lage:	Aeugst Dorf, Sonnenbergstrasse 3, Chlosterstrasse 3, 5
Kataster-Nrn.:	1080, 1081, 1479
Assekuranz-Nrn.:	626, 90, 628
Baujahr:	1840 / 1994
Bestehender Schutz:	Kernzonenplan (schwarzes Gebäude)
Inventarblatt 1983:	Detailbeschreibung vorhanden mit Nachforschungen von E. Benninger



Situation 1:2000



Ansicht von Osten (Bild SKW)

Grobbeurteilung

- Optisch in vier Hausteile gegliedertes, traufbetontes Reihenwohnhaus mit allseitigen Anbauten, auf der Nordseite befand sich früher eine Kufereiwerkstätte
- Äusserlich teilweise ursprünglicher Ausdruck von Kubus und Fassadengliederung, südliche Giebelseite in leicht repräsentativem Ausdruck mit Klebedach
- Relativ viele neuere bauliche Veränderungen mit z.T. wenig passenden Elementen (übergrosse Dachaufbauten)
- Vorgelagerte Pflanzgärten und Erschliessungsflächen
- Hohe Präsenz im Orts- und Strassenbild
- Historischer Zeugenwert mittel

Schutzbegründung

Das markante Reihenwohnhaus ist ein typischer bau- und wirtschaftsgeschichtlicher Zeitzeuge aus dem 19. Jahrhundert. Es repräsentiert die dörflichen Wohn- und Gewerbenutzungen. Die äussere Erscheinung ist strukturell klar ablesbar und prägt trotz dem nur noch teilweise originalen architektonischen Ausdruck das Orts- und Strassenbild.

Priorität 2 → vorläufig aufnehmen

Objekt Nr. 67

Wohn- und Wirtshaus „Eichhörnli“

Eckdaten

Lage:	Aeugst Dorf, Sonnenbergstrasse 1
Kataster-Nr.:	1695
Assekuranz-Nr.:	650
Baujahr:	1870 / Anbau um 2000 (?)
Bestehender Schutz:	Kernzonenplan (schwarzes Gebäude)
Inventarblatt 1983:	Detailbeschreibung vorhanden mit Nachforschungen von E. Benninger



Situation 1:2000



Ansicht von Südosten (Bild SKW)

Grobbeurteilung

- Klassizistisches dreigeschossiges Gebäude an ortsbaulich markanter Lage am Dorfplatz
- Äusserlich weitgehend ursprünglicher Ausdruck des Hauptvolumens (ohne neuerer nordseitiger Anbau) mit Einzelöffnungen, auflockerndem Erkerbalkon, freien Dachflächen und Wirtshauschild
- Nordseitiger Anbau und Dachsanierung mit überdimensionierten Dachabschlüssen weniger geglückt
- Hohe Präsenz im Orts- und Strassenbild mit vorgelagerter Gartenwirtschaft und Vorplatz mit Baum
- Historischer Zeugenwert mittel bis hoch

Schutzbegründung

Das Gebäude ist ein typischer bau-, wirtschafts- und sozialgeschichtlicher Zeitzeuge aus dem 19. Jahrhundert. Es repräsentiert mit dem Wirtshaus die gesellschaftliche Bedeutung für das Dorfleben. Die äussere Erscheinung ist strukturell klar ablesbar und prägt mit der traufseitigen Platzfassade und dem originalen architektonischen Ausdruck das Orts- und Strassenbild.

Priorität 1 → aufnehmen

Objekt Nr. 68

Wohnhaus

Eckdaten

Lage:	Aeugst Dorf, Dorfstrasse 25
Kataster-Nr.:	1697
Assekuranz-Nr.:	617
Baujahr:	1880
Bestehender Schutz:	Kernzonenplan (schwarzes Gebäude)
Inventarblatt 1983:	Keine Detailbeschreibung vorhanden



Situation 1:2000



Ansicht von Südwesten (Bild SKW)

Grobbeurteilung

- Zweigeschossiges Wohnhaus an ortsbaulich markanter Lage am Dorfplatz
- Äusserlich weitgehend ursprüngliche Erscheinung des giebelbetonten Wohnteils des ehemaligen Bauernhauses
- Die im Vergleich zum früheren Ökonomieteil in ihrer Erscheinung stark veränderten angebauten Ersatzneubauten (Verputz statt Holz) verwischen den Charakter des ehemaligen Bauernhauses
- Hohe Präsenz im Orts- und Strassenbild durch die erhöhte Lage und die Ensemblewirkung zusammen mit dem darunter stehenden Webhüsl
- Historischer Zeugenwert gering bis mittel

Schutzbegründung

Das Gebäude hat durch den strukturell stark veränderten rückwärtigen Ersatzbau viel von seiner ursprünglichen Ausstrahlung als Bauernhaus verloren und wirkt als Anhängsel. Die äussere Erscheinung prägt mit der südlichen Giebelfront das Orts- und Strassenbild. Hauptqualität ist jedoch die mit dem Kernzonenplan gesicherte räumliche Wirkung im Orts- und Strassenbild.

Priorität 3 → nicht aufnehmen

Objekt Nr. 69

Ehem. Waschhaus und Speicher „Webhüsl“

Eckdaten

Lage:	Aeugst Dorf, Dorfstrasse
Kataster-Nr.:	1698
Assekuranz-Nr.:	611
Baujahr:	Keine Angaben, vermutlich um 1853
Bestehender Schutz:	Kernzonenplan (schwarzes Gebäude)
Inventarblatt 1983:	Detailbeschreibung vorhanden mit Nachforschungen von E. Benninger



Situation 1:2000



Ansicht von Süden (Bild SKW)

Grobbeurteilung

- Zweigeschossiger giebelbetonter Kleinbau mit polyvalenter Nutzung (Waschhaus, Speicher, Webstube)
- Äusserlich ursprünglicher Ausdruck mit Aussenwänden in unverputztem Bruchsteinmauerwerk, geknicktem Satteldach, Holzeinfassungen und Aussentreppe. Charakteristische giebelseitige Fassadensymmetrie mit drei Fenstern, die sich in jedem Geschoss verkleinern
- Hohe raumgliedernde Präsenz im Orts- und Strassenbild mit vorgelagertem Brunnen, aber auch mit störendem Nebengebäude der Wasserversorgung von 1953
- Historischer Zeugenwert mittel bis hoch

Schutzbegründung

Das Waschhaus ist ein typischer bau- und sozialgeschichtlicher Zeitzeuge aus der Mitte des 19. Jahrhunderts. Es repräsentiert traditionelle Tätigkeiten, die nicht im Wohnhaus verrichtet werden konnten. Die authentische äussere Erscheinung ist strukturell klar ablesbar und prägt mit dem originalen architektonischen Ausdruck das Orts- und Strassenbild.

Priorität 1 → aufnehmen

Objekt Nr. 70

Wohnhaus, ehem. Post

Eckdaten

Lage:	Aeugst Dorf, Dorfstrasse 20
Kataster-Nr.:	1096
Assekuranz-Nr.:	500
Baujahr:	1918 / Umbau ca. 2000 (?)
Bestehender Schutz:	Kernzonenplan (Fassadenbereich)
Inventarblatt 1983:	Keine Detailbeschreibung vorhanden



Situation 1:2000



Ansicht von Norden (Bild SKW)

Grobbeurteilung

- Zweigeschossiges, aber eingeschossig in Erscheinung tretendes giebelbetontes Wohnhaus und ehemalige Post mit südseitig angefügtem Pultdachschof
- Äusserlich teilweise ursprünglicher Ausdruck mit Krüppelwalmdach, gewölbt verputzten Dachuntersichten, Eckquadern und Konsolenbalkon. Mit dem Umbau zu einem Wohnhaus wurde auch der ursprüngliche nordseitige Rundbogen-Haupteingang mit Aussentreppe aufgehoben (vgl. Bild 1983)
- Hohe Präsenz im Orts- und Strassenbild mit ostseitigem Garten
- Historischer Zeugenwert gering bis mittel

Schutzbegründung

Das Gebäude aus der Zeit der ersten Weltkriege ist ein typischer Vertreter des damaligen Heimatstils. Es repräsentiert den aufkommenden bürgerlichen Mittelstand. Die äussere Erscheinung ist strukturell noch ablesbar, doch wurde sie mit dem Umbau deutlich beeinträchtigt. Hauptqualität ist die mit dem Kernzonenplan gesicherte Stellung im Orts- und Strassenbild.

Priorität 2 → vorläufig aufnehmen

Objekt Nr. 71

Wohn- und Geschäftshaus, ehem. Landi

Eckdaten

Lage:	Aeugst Dorf, Dorfstrasse 29
Kataster-Nr.:	1699
Assekuranz-Nr.:	610
Baujahr:	1850
Bestehender Schutz:	Kernzonenplan (schwarzes Gebäude)
Inventarblatt 1983:	Keine Detailbeschreibung vorhanden



Situation 1:2000



Ansicht von Südosten (Bild SKW)

Grobbeurteilung

- Markantes giebelbetontes Gebäude mit klassizistischer Arkadenfassade am Dorfplatz
- Ehemaliges Gebäude der landwirtschaftlichen Konsumgenossenschaft, heute Wohn- und Geschäftshaus
- Äusserlich weitgehend ursprünglicher Ausdruck mit fünf Arkadenrundbögen, Klebedach, Einzelöffnungen, freien Dachflächen und vergleichsweise kleinem rückwärtigen Ökonomieteil
- Hohe Präsenz im Orts- und Strassenbild
- Historischer Zeugenwert mittel

Schutzbegründung

Das kräftige Gebäude der ehemaligen Landwirtschaftsgenossenschaft ist ein typischer bau- und wirtschaftsgeschichtlicher Zeitzeuge aus der Mitte des 19. Jahrhunderts. Es repräsentiert den Handel mit lokalen landwirtschaftlichen Erzeugnissen. Die äussere Erscheinung ist strukturell klar ablesbar und prägt mit der Giebelseite und dem originalen architektonischen Ausdruck das Orts- und Strassenbild.

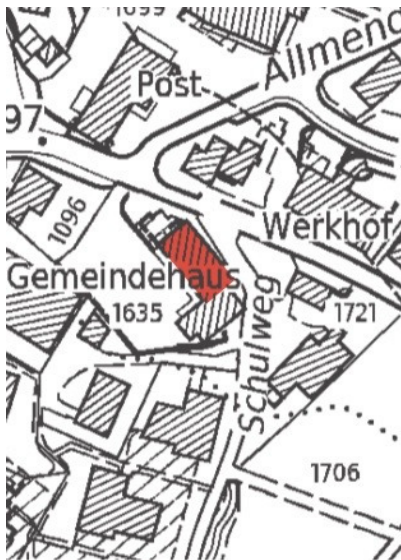
Priorität 1 → aufnehmen

Objekt Nr. 72

Gemeindehaus, ehem. Schulhaus

Eckdaten

Lage:	Aeugst Dorf, Dorfstrasse 22
Kataster-Nr.:	1635
Assekuranz-Nr.:	534
Baujahr:	1845 / Umbau 2005
Bestehender Schutz:	Kernzonenplan (schwarzes Gebäude)
Inventarblatt 1983:	Detailbeschreibung vorhanden mit Nachforschungen von E. Benninger



Situation 1:2000



Ansicht von Westen (Bild SKW)

Grobbeurteilung

- Ursprünglich Schulhaus mit Lehrerwohnung, nach den um Richtlinien des Erziehungsstaates für Normschulhäuser erstellt, mehrfach erweitert (1918, 1946, 1966), 2005 Umbau zu Gemeindehaus mit neuem Annexbau
- Äusserlich ursprünglicher Ausdruck des verputzten, symmetrisch gegliederten Gebäudes, bei dem die Einzelfenster mit zunehmender Höhe kleiner werden
- Vorgelagerter Parkplatz (früher Turnplatz)
- Hohe Präsenz im Orts- und Strassenbild, insbesondere nordwestliche Giebelseite mit Eingang und Klebedächern
- Historischer Zeugenwert gering bis mittel

Schutzbegründung

Das Gemeindehaus repräsentiert die Veränderung der öffentlichen Nutzung in der Dorfmitte. Das ehemalige Schulhaus ist infolge der baulichen Eingriffe strukturell nur noch schwach spürbar. Im heutigen Zustand handelt es sich faktisch um ein neues Gebäude. Hauptqualität ist die mit dem Kernzonenplan gesicherte räumliche Wirkung im Orts- und Strassenbild.

Priorität 3 → nicht aufnehmen

Objekt Nr. 73

Wohnhaus, ehem. Gemeindehaus

Eckdaten

Lage:	Aeugst Dorf, Dorfstrasse 33, Allmendstrasse 2
Kataster-Nr.:	1701
Assekuranz-Nr.:	820
Baujahr:	1870 / 1947
Bestehender Schutz:	Kernzonenplan (graues Gebäude)
Inventarblatt 1983:	Detailbeschreibung vorhanden mit Nachforschungen von E. Benninger



Situation 1:2000



Ansicht von Süden (Bild SKW)

Grobbeurteilung

- Ursprünglich ein freistehendes Wohnhaus (östlicher Hausteil) mit Schlepfdachanbau, 1886 durch Scheune (östlicher Hausteil) erweitert. 1946 Erwerb durch die Gemeinde, Abbruch der Scheune und Anbau des Gemeindehauses
- Äusserlich ursprünglicher Ausdruck des winkelförmig gegliederten Gebäudes mit drei Giebeln, halbgessossigem Höhenversatz, Kanzleifenstern im Erdgeschoss und der Plastik „Nachwächter“ an der Südwestecke
- Hohe Präsenz im Orts- und Strassenbild
- Historischer Zeugenwert mittel

Schutzbegründung

Das Gebäude ist ein bau- und sozialgeschichtlicher Zeitzeuge aus dem 19. und 20. Jahrhundert. Es repräsentiert das politische Zentrum der Gemeinde in der Nachkriegszeit und den Prozess einer pragmatischen baulichen Veränderung. Die äussere Erscheinung ist strukturell klar ablesbar und prägt mit der dem originalen architektonischen Ausdruck das Orts- und Strassenbild.

Priorität 2 → vorläufig aufnehmen

Objekt Nr. 74

Wohnhaus

Eckdaten

Lage:	Aeugst Dorf, Dorfstrasse 24
Kataster-Nr.:	1721
Assekuranz-Nr.:	536
Baujahr:	1870
Bestehender Schutz:	Kernzonenplan (Fassadenbereich)
Inventarblatt 1983:	Keine Detailbeschreibung vorhanden



Situation 1:2000



Ansicht von Nordosten (Bild SKW)

Grobbeurteilung

- Ursprünglich zweigeschossiges, später teilweise aufgestocktes, kleines Wohnhaus mit speziellen Proportionen
- Das Gebäude dürfte früher anders ausgesehen haben. Neben der Aufstockung des ostseitigen Wohnteils irritiert auch der ebenfalls verputzte westseitige Hausteil mit geringem Fensteranteil (möglicherweise Ersatzbau ehemalige Scheune nach Brandfall?)
- Prägnante Stellung im Orts- und Strassenbild, besonders mit der Erscheinung der Ostfassade als Blickfang
- Historischer Zeugenwert gering

Schutzbegründung

Die äussere Erscheinung des Gebäudes ist infolge der Umbauten nicht mehr authentisch. Hinsichtlich Typologie, Einzigartigkeit und Bedeutung im Ortsbild sind die bestehenden Qualitäten begrenzt. Hauptqualität ist die mit dem Kernzonenplan räumlich gesicherte strassenseitige Fassadenflucht im Orts- und Strassenbild.

Priorität 3 → nicht aufnehmen

Objekt Nr. 75

Werkhof, ehem. Gemeindescheune

Eckdaten

Lage:	Aeugst Dorf, Pfarrhausweg 2
Kataster-Nr.:	1701
Assekuranz-Nr.:	836
Baujahr:	1987
Bestehender Schutz:	Kernzonenplan (graues Gebäude)
Inventarblatt 1983:	Detailbeschreibung vorhanden mit Nachforschungen von E. Benninger



Situation 1:2000



Ansicht von Westen (Bild SKW)

Grobbeurteilung

- Markante traufständige Scheune mit längsseitigen Zugängen auf zwei Höhenlagen (EG/OG)
- Zahlreiche öffentliche Nutzungen (Werkhof, Feuerwehr, Sammelstelle, Schlachtkloak, Krankenmobilen, Wohnung)
- Äusserlich nur strukturell ursprünglich (massiver Sockel, Holzverschalte Fassade, Schlauchturm), sonst auch atypische Elemente (Metalltore, Fensteranteil, Dachaufbauten)
- Prägnante Stellung im Orts- und Strassenbild, besonders durch die Volumetrie und die dunkle Fassade
- Historischer Zeugenwert gering

Schutzbegründung

Die ehemalige Gemeindescheune ist zwar im Ursprung ein bau- und sozialgeschichtlicher Zeitzeuge aus dem 19. Jahrhundert. Mit dem 1987 erfolgten Umbau zum Werkhof waren jedoch erhebliche bauliche Eingriffe verbunden, welche die Authentizität des Gebäudes trotz beibehaltener Holzfassade stark veränderten. Hauptqualität ist die mit dem Kernzonenplan gesicherte räumliche Wirkung im Orts- und Strassenbild.

Priorität 3 → nicht aufnehmen

Objekt Nr. 76

Wohnhaus

Eckdaten

Lage:	Aeugst Dorf, Allmendstrasse 6
Kataster-Nr.:	1033
Assekuranz-Nr.:	860
Baujahr:	1890 / Umbau 2015
Bestehender Schutz:	Kernzonenplan (graues Gebäude)
Inventarblatt 1983:	Keine Detailbeschreibung vorhanden



Situation 1:2000



Ansicht von Westen (Bild SKW)

Grobbeurteilung

- Dreigeschossiges Wohnhaus mit bergseitig angefügtem Pultdachanbau, volumetrisch ähnlich wie das etwas ältere Wohn- und Gasthaus „Eichhörnli“
- Strukturell ursprünglicher äusserer Ausdruck des mit Einzelöffnungen und weissen Fensterläden versehenen schlichten Gebäudes, in der Ausstrahlung jedoch nach erfolgter Renovation nur noch begrenzt authentisch wirkend
- Farblich nicht abgestimmte neue Pergola
- Prägnante Stellung im Orts- und Strassenbild
- Historischer Zeugenwert gering bis mittel

Schutzbegründung

Die Authentizität des Wohnhauses ist nur noch teilweise vorhanden. Die äussere Erscheinung ist strukturell klar ablesbar und prägt mit der Giebelseite das Orts- und Strassenbild. Hauptqualität ist die mit dem Kernzonenplan räumlich gesicherte räumliche Wirkung.

Priorität 3 → nicht aufnehmen

Objekt Nr. 77

Wohnhaus

Eckdaten

Lage:	Aeugst Dorf, Dorfstrasse 35
Kataster-Nrn.:	1505, 1703
Assekuranz-Nrn.:	1105, 826
Baujahr:	1850 / Aufstockung Zinne ca. 1990
Bestehender Schutz:	Kernzonenplan (schwarzes Gebäude)
Inventarblatt 1983:	Detailbeschreibung vorhanden mit Nachforschungen von E. Benninger



Situation 1:2000



Ansicht von Westen (Bild SKW)

Grobbeurteilung

- Klassizistisches zweigeschossiges Wohnhaus mit traufbetontem südlichen und giebelbetontem nördlichen Hausteil, in welchem sich bis um 1960 eine Bäckerei befand
- Äusserlich weitgehend ursprünglicher Ausdruck des südlichen Hausteils mit allseitig symmetrischen Fassaden, umlaufendem Dachvorsprung und freien Dachflächen
- Dach des später aufgestockten rückwärtigen Anbaus nicht mit Hauptbau verbunden (üblich wäre ein Quergiebel), unbefriedigend gestalteter Eingangsvorbau
- Prägnante Stellung im Orts- und Strassenbild
- Historischer Zeugenwert mittel bis hoch

Schutzbegründung

Das Wohnhaus ist ein typischer bau- und wirtschaftsgeschichtlicher Zeitzeuge aus der Mitte des 19. Jahrhunderts. Es repräsentiert die dörflichen Wohn- und Gewerbenutzungen. Die äussere Erscheinung ist strukturell klar ablesbar und prägt mit der Traufseite und dem weitgehend originalen architektonischen Ausdruck das Orts- und Strassenbild.

Priorität 1 → aufnehmen

Objekt Nr. 79

ehem. Waschhaus

Eckdaten

Lage:	Aeugst Dorf, Dorfstrasse
Kataster-Nr.:	1709
Assekuranz-Nr.:	834
Baujahr:	Keine Angaben, vermutlich um 1869
Bestehender Schutz:	Kernzonenplan (schwarzes Gebäude)
Inventarblatt 1983:	Detailbeschreibung vorhanden mit Nachforschungen von E. Benninger



Situation 1:2000



Ansicht von Süden (Bild SKW)

Grobbeurteilung

- Zum benachbarten Bauernhaus gehörendes ehemaliges Waschhaus, heute als Hofladen genutzt
- Äusserlich intakter und weitgehend ursprünglicher Ausdruck mit verputztem Bruchsteinmauerwerk, axialen Giebelfenstern und erneuertem ostseitigem Doppeltor (vgl. Bild 1983), westseitig verkürzter Dachvorsprung
- Eines von drei noch bestehenden kleinvolumigen Bauten im Siedlungsgefüge der Dorfstrasse
- Wichtige raumgliedernde Stellung im Orts- und Strassenbild, insbesondere im Wegkreuz Chileweg/Dorfstrasse
- Historischer Zeugenwert mittel

Schutzbegründung

Das Waschhaus ist ein typischer bau- und sozialgeschichtlicher Zeitzeuge aus der Mitte des 19. Jahrhunderts. Es repräsentiert traditionelle Tätigkeiten, die nicht im Wohnhaus verrichtet werden konnten. Die authentische äussere Erscheinung ist strukturell klar ablesbar und prägt mit dem originalen architektonischen Ausdruck das Orts- und Strassenbild.

Priorität 2 → vorläufig aufnehmen

Objekt Nr. 80

Bauernhaus

Eckdaten

Lage:	Aeugst Dorf, Dorfstrasse 39
Kataster-Nr.:	1709
Assekuranz-Nr.:	835
Baujahr:	1850
Bestehender Schutz:	Kernzonenplan (schwarzes Gebäude)
Inventarblatt 1983:	Keine Detailbeschreibung vorhanden



Situation 1:2000



Ansicht von Südosten (Bild SKW)

Grobbeurteilung

- Kräftiges Bauernhaus unter durchgehendem Satteldach mit rückwärtigen Annexbauten
- Äusserlich weitgehend ursprünglich gebliebener Ausdruck, der durch den langen, dreiteiligen Ökonomietrakt mit ausladendem Dachvorsprung und den hochliegenden Wohnteil geprägt wird
- Grosser Umschwung mit Wirtschaftsbauten, Hofraum und Garten
- Prägende Stellung im Orts- und Strassenbild mit Blickfangwirkung von Westen her
- Historischer Zeugenwert mittel

Schutzbegründung

Die in der Region wenig verbreitete Bauform des Vielzweck-Bauernhauses ist ein typischer bau- und wirtschaftsgeschichtlicher Zeitzeuge aus der Mitte des 19. Jahrhunderts. Er repräsentiert die traditionelle Feld- und Viehwirtschaft. Die äussere Erscheinung ist strukturell klar ablesbar und prägt mit dem hochliegenden Keller und dem originalen architektonischen Ausdruck das Orts- und Strassenbild.

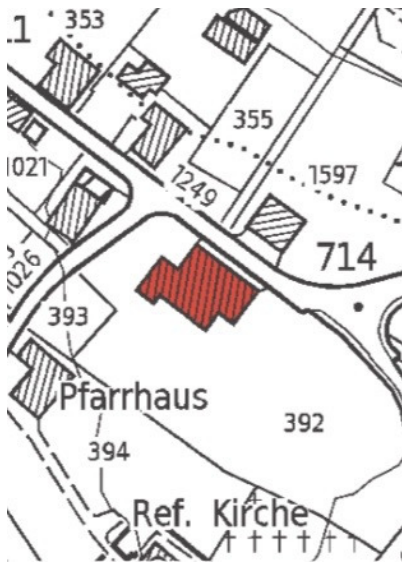
Priorität 2 → vorläufig aufnehmen

Objekt Nr. 82

Bauernhaus

Eckdaten

Lage:	Aeugst Dorf, Allmendstrasse 24
Kataster-Nr.:	2038
Assekuranz-Nr.:	882
Baujahr:	1860
Bestehender Schutz:	Kernzonenplan (schwarzes Gebäude)
Inventarblatt 1983:	Keine Detailbeschreibung vorhanden



Situation 1:2000



Ansicht von Südosten (Bild SKW)

Grobbeurteilung

- Kräftiges, giebelbetontes Bauernhaus unter durchgehendem Satteldach mit rückwärtigen Annexbauten
- Äusserlich weitgehend ursprünglicher Ausdruck, der durch die regelmässige Giebelseite geprägt wird
- Mächtiger Ökonometrakt mit rückwärtig heruntergezogenem Dach, ausladendem strassenseitigem Dachvorsprung, grossem Scheunentor und rautenförmiger Brettverschalung
- Grosser Umschwung mit Hofraum und Garten
- Prägende Stellung im Orts- und Strassenbild mit Blickfangwirkung und Torbildung zusammen mit der gegenüberstehenden Scheune
- Historischer Zeugenwert mittel

Schutzbegründung

Die in der Region wenig verbreitete Bauform des Vielzweck-Bauernhauses ist ein typischer bau- und wirtschaftsgeschichtlicher Zeitzeuge aus der Mitte des 19. Jahrhunderts. Er repräsentiert die traditionelle Feld- und Viehwirtschaft. Die äussere Erscheinung ist strukturell klar ablesbar und prägt mit dem ausladendem Dachvorsprung und dem originalen architektonischen Ausdruck das Orts- und Strassenbild.

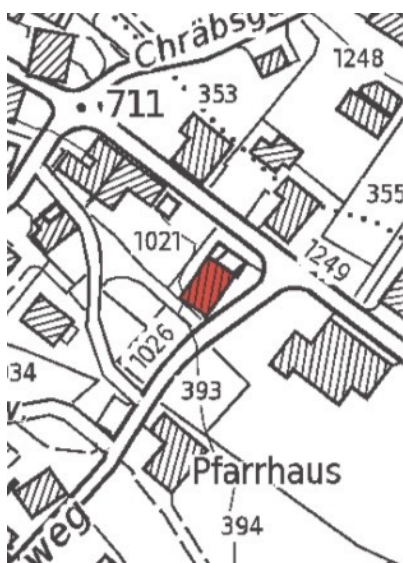
Priorität 2 → vorläufig aufnehmen

Objekt Nr. 83

Bauernhaus

Eckdaten

Lage:	Aeugst Dorf, Chileweg 5
Kataster-Nr.:	1022
Assekuranz-Nr.:	880
Baujahr:	1880
Bestehender Schutz:	Kernzonenplan (schwarzes Gebäude)
Inventarblatt 1983:	Keine Detailbeschreibung vorhanden



Situation 1:2000



Ansicht von Südosten (Bild SKW)

Grobbeurteilung

- An das Aemterhaus angelehnter Typus des ehemaligen Vielzweckbauernhauses unter durchgehendem Satteldach mit Klebedach auf der Giebelwohnseite und bergseitigem Pultdachanbau
- Äusserlich weitgehend ursprünglich gebliebener Ausdruck von Kubus, Wohnteil und Tenntor, jedoch mit unglücklichen Eingriffen in der Ostfassade (verputzter Eingangsvorbau mit Rundbogen, Garagentor im ehemaligen Stallteil)
- Prägende Stellung im Orts- und Strassenbild des Chileweges mit weitgehend intaktem Vorbereich
- Historischer Zeugenwert mittel

Schutzbegründung

Die in der Region wenig verbreitete Bauform des Vielzweck-Bauernhauses ist ein typischer bau- und wirtschaftsgeschichtlicher Zeuge aus dem ausklingenden 19. Jahrhundert. Sie repräsentiert die traditionelle Feld- und Viehwirtschaft. Die äussere Erscheinung ist strukturell gut ablesbar und prägt mit dem weitgehend originalen architektonischen Ausdruck das Orts- und Strassenbild am Chileweg.

Priorität 2 → vorläufig aufnehmen

Objekt Nr. 84

Wohnhaus

Eckdaten

Lage:	Aeugst Dorf, Allmendstrasse 23
Kataster-Nr.:	1249
Assekuranz-Nr.:	874
Baujahr:	1900
Bestehender Schutz:	Kernzonenplan (Fassadenbereich)
Inventarblatt 1983:	Keine Detailbeschreibung vorhanden



Situation 1:2000



Ansicht von Süden (Bild SKW)

Grobbeurteilung

- Zweigeschossiges, giebelständiges Wohnhaus mit westseitigem Quergiebel und asymmetrischem Dach
- Strukturell noch spürbares, durch Umbau jedoch stark verändertes Erscheinungsbild (Aussenisolation)
- Ursprüngliche Ausstrahlung durch gestanzte wirkende Öffnungen ohne Fenstereinfassungen und Fensterläden, aber auch durch wenig sensible Dachgestaltung (Dachaufbau, Dachflächenfenster, Solaranlage) erheblich beeinträchtigt
- Grosser Garten mit nicht kernzonengerechter hoher strassenbegleitender Hecke
- Wichtige Stellung im Orts- und Strassenbild
- Historischer Zeugenwert gering bis mittel

Schutzbegründung

Das ehemalige Bauernwohnhaus ist als solches kaum mehr zu erkennen. Die äussere Erscheinung ist nicht mehr authentisch. Als Hauptqualität ist die mit dem Kernzonenplan gesicherte räumliche Wirkung im Orts- und Strassenbild der Allmendstrasse zu nennen.

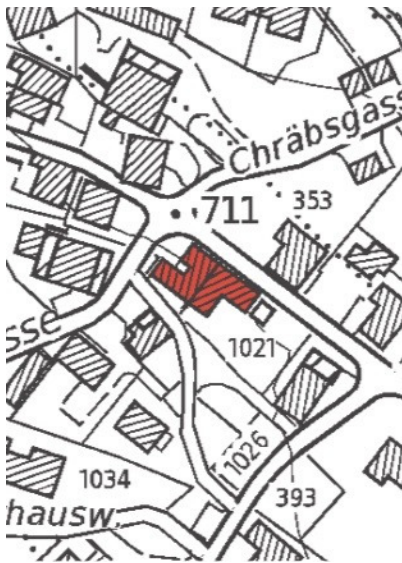
Priorität 3 → nicht aufnehmen

Objekt Nr. 85

Bauernhaus

Eckdaten

Lage:	Aeugst Dorf, Allmendstrasse 18, 20
Kataster-Nrn.:	1020, 1021
Assekuranz-Nrn.:	869, 868
Baujahr:	1813 / 1850 / 1870
Bestehender Schutz:	Kernzonenplan (schwarzes Gebäude)
Inventarblatt 1983:	Detailbeschreibung vorhanden mit Nachforschungen von E. Benninger



Situation 1:2000



Ansicht von Westen (Bild SKW)

Grobbeurteilung

- Durch Umbauten und Erweiterungen stark verändertes giebelbetontes Aemtlershaus mit komplexer Volumetrie
- Äusserlich weitgehend ursprünglicher struktureller Ausdruck mit unterschiedlichen giebelseitigen Haushälften, durchgehendem Klebedach und drei in den Jahren 1853, 1861 und 1907 entstandenen seitlichen Anbauten
- Grosser ostseitiger Garten, westseitig Vorplatz mit Brunnen
- Wichtige Stellung im Orts- und Strassenbild als Element der Baugruppe an der Kreuzung Oberdorf-/Allmendstrasse
- Historischer Zeugenwert mittel bis hoch

Schutzbegründung

Das komplexe Gebäude ist ein typischer bau- und wirtschaftsgeschichtlicher Zeitzeuge aus dem 19. Jahrhundert. Es repräsentiert das traditionelle bäuerliche Wohnen und die damaligen Haus- und Hofteilungen. Die äussere Erscheinung ist strukturell klar ablesbar und entfaltet mit der geteilten Giebelfassade, den freien Dachflächen und dem originalen architektonischen Ausdruck eine prägende Wirkung im Orts- und Strassenbild.

Priorität 1 → aufnehmen

Objekt Nr. 86

Wohnhaus, ehem. Kleinbauernhaus

Eckdaten

Lage:	Aeugst Dorf, Allmendstrasse 17, 19
Kataster-Nr.:	353
Assekuranz-Nr.:	872
Baujahr:	1840
Bestehender Schutz:	Kernzonenplan (Fassadenbereich)
Inventarblatt 1983:	Keine Detailbeschreibung vorhanden



Situation 1:2000



Ansicht von Südosten (Bild SKW)

Grobbeurteilung

- Traufständiges ehemaliges Kleinbauernhaus mit umgenutztem Ökonomieteil, heute Doppelwohnhaus
- Strukturell weitgehend ursprüngliches Erscheinungsbild mit auffallend hohem Kniestock, durch Umbau jedoch im Ausdruck verändert
- Ausstrahlung des Ökonomieteils durch Fensterdurchbrüche in der früher geschlossenen Holzverschalung und unpassende türkisfarbene Fensterrahmen beeinträchtigt
- Wichtige Stellung im Orts- und Strassenbild
- Historischer Zeugenwert gering bis mittel

Schutzbegründung

Das ehemalige Kleinbauernhaus ist ein typischer bau- und wirtschaftsgeschichtlicher Zeitzeuge aus der Mitte des 19. Jahrhunderts. Nach dem erfolgten Umbau repräsentiert es jedoch die traditionelle Feld- und Viehwirtschaft nicht mehr. Die äussere Erscheinung ist strukturell gut ablesbar. Hauptqualität ist die mit dem Kernzonenplan gesicherte räumliche Wirkung im Orts- und Strassenbild der Allmendstrasse.

Priorität 3 → nicht aufnehmen

Objekt Nr. 87

Wohnhaus, ehem. Kleinbauernhaus

Eckdaten

Lage:	Aeugst Dorf, Allmendstrasse 14
Kataster-Nrn.:	1557
Assekuranz-Nrn.:	867
Baujahr:	1860
Bestehender Schutz:	Kernzonenplan (graues Gebäude)
Inventarblatt 1983:	Keine Detailbeschreibung vorhanden



Situation 1:2000



Ansicht von Südosten (Bild SKW)

Grobbeurteilung

- Traufständiges ehemaliges Kleinbauernhaus mit umgenutztem Ökonomieteil, heute Doppelwohnhaus
- Strukturell nicht mehr ursprüngliches Erscheinungsbild mit ungleich hohen Gebäudeteilen und im Ausdruck veränderten Fassaden
- Wichtige Stellung im Orts- und Strassenbild mit vorgelagertem Garten auf beiden Längsseiten
- Historischer Zeugenwert gering bis mittel

Schutzbegründung

Das ehemalige Kleinbauernhaus aus der Mitte des 19. Jahrhunderts repräsentiert infolge der zahlreichen baulichen Veränderungen die traditionelle Feld- und Viehwirtschaft nicht mehr. Die äussere Erscheinung ist strukturell noch ablesbar, der architektonische Ausdruck jedoch nicht prägend. Die Hauptqualität liegt im Orts- und Strassenbild mit der im Kernzonenplan gesicherten raumbildenden Stellung und den Vorgartenflächen.

Priorität 3 → nicht aufnehmen

Objekt Nr. 88

Wohnhaus

Eckdaten

Lage:	Aeugst Dorf, Allmendstrasse 10, 12
Kataster-Nr.:	1480
Assekuranz-Nr.:	864
Baujahr:	1880
Bestehender Schutz:	Kernzonenplan (graues Gebäude)
Inventarblatt 1983:	Keine Detailbeschreibung vorhanden



Situation 1:2000



Ansicht von Norden (Bild SKW)

Grobbeurteilung

- Allseitig verputztes zweigeschossiges Wohnhaus mit holzverschalteten Giebeldreiecken und beidseitigen Dachaufbauten
- Strukturell wenig prägendes Erscheinungsbild mit verschiedenen baulichen Veränderungen (rückseitiger Anbau, südseitiger Balkonvorbau in Holzbauweise, ostseitig auskragender Balkon im Dachgeschoss)
- Raumbegrenzende Stellung im Orts- und Strassenbild mit gewisser Blickfangwirkung von der Oberdorfstrasse und südseitig vorgelagertem Garten
- Historischer Zeugenwert gering bis mittel

Schutzbegründung

Das bäuerlich-dörfliche Wohnhaus aus dem ausklingenden 19. Jahrhundert weist hinsichtlich Typologie und Ausstrahlung nur beschränkte Qualitäten auf. Die äussere Erscheinung ist strukturell ablesbar, der architektonische Ausdruck jedoch nicht prägend. Hauptqualität ist die mit dem Kernzonenplan gesicherte räumliche Wirkung im Orts- und Strassenbild.

Priorität 3 → nicht aufnehmen

Objekt Nr. 89

Wohnhaus

Eckdaten

Lage:	Aeugst Dorf, Allmendstrasse 8
Kataster-Nr.:	1030
Assekuranz-Nr.:	862
Baujahr:	1900
Bestehender Schutz:	Kernzonenplan (graues Gebäude)
Inventarblatt 1983:	Keine Detailbeschreibung vorhanden



Situation 1:2000



Ansicht von Westen (Bild SKW)

Grobbeurteilung

- Verputztes, in zwei unterschiedlich hohe Volumen gegliedertes Wohnhaus, das früher offenbar auch als Versammlungslokal der Methodistenkirche diente
- Strukturell wenig prägendes Erscheinungsbild ohne baukünstlerische Besonderheiten und nur geringem Bezug zur regionaltypischen Bauweise
- Raumbegrenzende Stellung im Orts- und Strassenbild mit Vorgarten
- Historischer Zeugenwert gering

Schutzbegründung

Das bescheidene Wohnhaus aus der Jahrhundertwende weist hinsichtlich Typologie, Einzigartigkeit und Ausstrahlung nur beschränkte Qualitäten auf. Die volumetrische äussere Erscheinung ist strukturell ablesbar, der architektonische Ausdruck jedoch nicht prägend. Der soziale und gesellschaftliche Stellenwert ist von untergeordneter Bedeutung. Hauptqualität ist die mit dem Kernzonenplan gesicherte räumliche Wirkung im Orts- und Strassenbild.

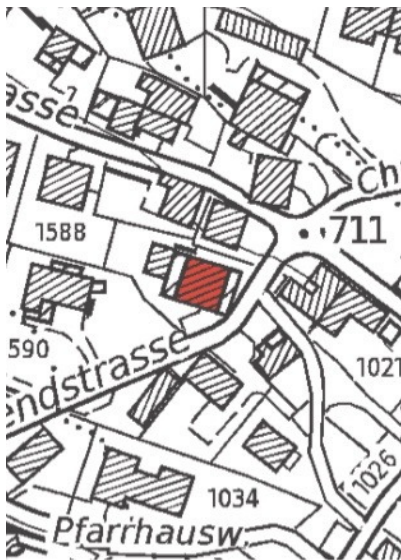
Priorität 3 → nicht aufnehmen

Objekt Nr. 90

Wohnhaus, ehem. Scheune

Eckdaten

Lage:	Aeugst Dorf, Allmendstrasse 15
Kataster-Nr.:	1589
Assekuranz-Nr.:	702
Baujahr:	1886
Bestehender Schutz:	Kernzonenplan (graues Gebäude) / Gestaltungsplan (GP 6 Oberdorf)
Inventarblatt 1983:	Keine Detailbeschreibung vorhanden



Situation 1:2000



Ansicht von Süden (Bild SKW)

Grobbeurteilung

- Nach dem Prinzip „Haus im Haus“ umgebaute ehemalige Scheune mit rot verkleidetem, westseitigem Pultdachanbau
- Ursprüngliche Nutzungsstruktur mit verputztem Stallteil, Tenntor, teilweise offengelegter Riegelwerkkonstruktion und Holzverschalungen äusserlich noch gut spürbar
- Fassaden teilweise mit grossflächigen Durchstossungen und dahinterliegenden Verglasungen offengelegt und mit nezeitlichen Elementen kombiniert (Aussentreppe, Anbau)
- Raumbildende Stellung im Orts- und Strassenbild
- Historischer Zeugenwert gering bis mittel (Neubau im Innern)

Schutzbegründung

Das Gebäude repräsentiert mit der erfolgten Umnutzung der Scheune in ein Wohnhaus den wirtschaftlichen Wandel vom Bauern- zum Wohndorf. Seine äussere Erscheinung ist strukturell noch ablesbar, in der Authentizität jedoch stark reduziert. Das Gebäude prägt mit seiner Stellung und Blickfangwirkung das Orts- und Strassenbild im Oberdorf.

Priorität 3 → nicht aufnehmen

Objekt Nr. 91

Bauernwohnhaus

Eckdaten

Lage:	Aeugst Dorf, Oberdorfstrasse 1
Kataster-Nr.:	1013
Assekuranz-Nr.:	703
Baujahr:	1785
Bestehender Schutz:	Kernzonenplan (schwarzes Gebäude)
Inventarblatt 1983:	Detailbeschreibung vorhanden mit Nachforschungen von E. Benninger



Situation 1:2000



Ansicht von Südosten (Bild SKW)

Grobbeurteilung

- Giebelbetontes Bauernwohnhaus mit hangparallelem First und charakteristischer Ostfassade
- Äusserlich weitgehend ursprünglicher struktureller Ausdruck der Ostseite mit fünfteiligem Koppelfenster, Doppelöffnungen und später entstandenem Eingangsvorbau, übrige Fassaden relativ unscheinbar
- Ostseitig vorgelagerter Garten und Abstellplatz
- Prägende torbildende Stellung im Orts- und Strassenbild als Element der historischen Baugruppe an der Kreuzung Oberdorf-/Allmendstrasse
- Historischer Zeugenwert mittel bis hoch

Schutzbegründung

Das Bauernwohnhaus ist ein typischer bau- und wirtschaftsgeschichtlicher Zeitzeuge aus dem 19. Jahrhundert. Es repräsentiert das traditionelle bäuerliche Wohnen der Getrenntbauweise. Die äussere Erscheinung ist strukturell klar ablesbar und entfaltet mit dem originalen architektonischen Ausdruck der Giebelfassade eine prägende Wirkung im Orts- und Strassenbild.

Priorität 2 → vorläufig aufnehmen

Objekt Nr. 92

Bauernhaus

Eckdaten

Lage:	Aeugst Dorf, Oberdorfstrasse 3
Kataster-Nr.:	1012
Assekuranz-Nr.:	704
Baujahr:	1840
Bestehender Schutz:	Kernzonenplan (schwarzes Gebäude)
Inventarblatt 1983:	Detailbeschreibung vorhanden mit Nachforschungen von E. Benninger



Situation 1:2000



Ansicht von Westen (Bild SKW)

Grobbeurteilung

- Giebelbetontes Bauernhaus unter durchgehendem First mit Scheunenteil samt Schlepddachanbau im Norden und Wohnteil im Süden
- Äusserlich weitgehend ursprünglicher Ausdruck der vier ganz unterschiedlichen Fassaden mit reichhaltigem strebenbetontem Riegelwerk im Wohnteil, intakter Bohlenwand auf der Ostseite sowie durchgehendem profiliertem Fensersims und Klebdach auf der Südseite
- Westseitig vorgelagerter, zur Oberdorfstrasse vertieft angelegtem Garten
- Historischer Zeugenwert mittel bis hoch

Schutzbegründung

Das Bauernhaus ist ein typischer bau- und wirtschaftsgeschichtlicher Zeitzeuge aus der Mitte des 19. Jahrhunderts. Der Vielzweckbau repräsentiert die traditionelle Feld- und Viehwirtschaft. Die äussere Erscheinung ist strukturell klar ablesbar und entfaltet mit dem architektonischen Ausdruck der vielfältigen Fassaden eine prägende Wirkung im Orts- und Strassenbild.

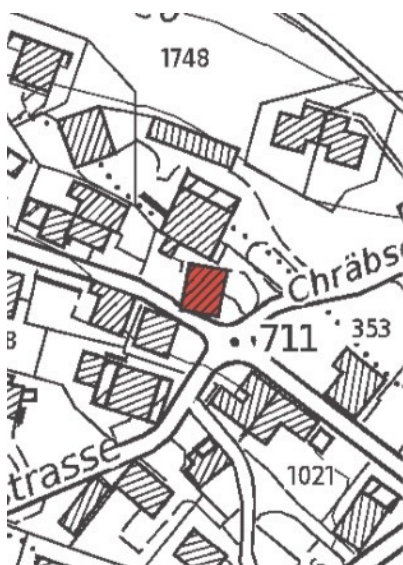
Priorität 1 → aufnehmen

Objekt Nr. 93

Bauernhaus

Eckdaten

Lage:	Aeugst Dorf, Oberdorfstrasse 2
Kataster-Nr.:	1674
Assekuranz-Nr.:	706
Baujahr:	1860
Bestehender Schutz:	Kernzonenplan (schwarzes Gebäude)
Inventarblatt 1983:	Detailbeschreibung vorhanden mit Nachforschungen von E. Benninger



Situation 1:2000



Ansicht von Süden (Bild SKW)

Grobbeurteilung

- Durch Umbauten mehrfach verändertes giebelbetontes A-entlerhaus mit hochliegendem Erdgeschoss und durchgehendem First
- Äusserlich charakteristischer, aber nicht mehr ursprünglicher Ausdruck, der insbesondere ostseitig vom giebelseitigen Anbau unter Klebedach, dem Quergiebel und dem neunteiligen Koppelfenster geprägt wird
- Prägende torbildende Stellung im Orts- und Strassenbild als Element der historischen Baugruppe an der Kreuzung Oberdorf-/Allmendstrasse
- Historischer Zeugenwert mittel bis hoch

Schutzbegründung

Das Bauernhaus ist ein typischer bau- und wirtschaftsgeschichtlicher Zeitzeuge aus der Mitte des 19. Jahrhunderts. Es repräsentiert die traditionelle Feld- und Viehwirtschaft der Getrenntbauweise. Die äussere Erscheinung spiegelt die baulichen Veränderungen und entfaltet mit dem architektonischen Ausdruck eine prägende Wirkung im Orts- und Strassenbild.

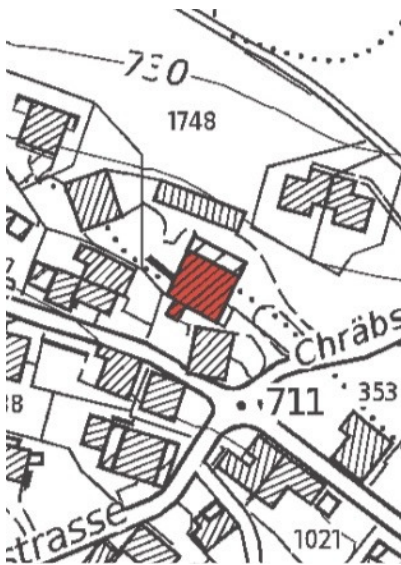
Priorität 2 → vorläufig aufnehmen

Objekt Nr. 94

Scheune

Eckdaten

Lage:	Aeugst Dorf, Oberdorfstrasse 2
Kataster-Nr.:	1748
Assekuranz-Nr.:	708
Baujahr:	Keine Angaben, vermutlich um 1860
Bestehender Schutz:	Kernzonenplan (graues Gebäude)
Inventarblatt 1983:	Keine Detailbeschreibung vorhanden



Situation 1:2000



Ansicht von Osten (Bild SKW)

Grobbeurteilung

- Scheune mit rückwärtigem Quergiebel, bergseitigem Pultdachanbau und Firstrichtung quer zum Hang
- Zufahrt oberhalb des Bauernhauses ab Chräbsgasse
- Äusserlich zweckbetonter, in typischer Holzbauweise erstelltes Ökonomiegebäude mit engem Bezug zu Wohnhaus, Remise und Garten
- Grosser vorgelagerter Baum
- Historischer Zeugenwert gering bis mittel

Schutzbegründung

Die Scheune repräsentiert die traditionelle Feld- und Viehwirtschaft der Getrenntbauweise aus der Mitte des 19. Jahrhunderts. Ein besonderer baukünstlerischer oder bautypologischer Wert besteht nicht. Hauptqualität ist die mit dem Kernzonenplan gesicherte räumliche Wirkung im Orts- und Strassenbild.

Priorität 3 → nicht aufnehmen

Objekt Nr. 95

Bauernhaus

Eckdaten

Lage:	Aeugst Dorf, Oberdorfstrasse 6a, 6b
Kataster-Nrn.:	1983, 1984
Assekuranz-Nr.:	709
Baujahr:	1850
Bestehender Schutz:	Kernzonenplan (schwarzes Gebäude)
Inventarblatt 1983:	Detailbeschreibung vorhanden mit Nachforschungen von E. Benninger



Situation 1:2000



Ansicht von Südosten (Bild SKW)

Grobbeurteilung

- Durch Um- und Anbauten stark verändertes giebelbetontes Vielzweckbauernhaus, wobei der frühere bergseitige Ökonomieteil 2002 durch einen Neubau mit Aussenisolation ersetzt wurde
- Äusserlich nur noch süd- und ostseitig des alten Wohnteils strukturell ursprünglicher, durch Riegelwerk, Klebedach und Fenstereinfassungen geprägter Ausdruck
- Prägende Stellung im Orts- und Strassenbild mit vorgelagerter Natursteinmauer entlang der Oberdorfstrasse
- Historischer Zeugenwert mittel

Schutzbegründung

Infolge der zahlreichen baulichen Erneuerungen (Balkonanbau, Pultdachanbauten, verputzter Ersatz Ökonomieteil, Tiefgarageneinfahrt) repräsentiert das ehemalige Vielzweckbauernhaus die traditionelle Feld- und Viehwirtschaft nicht mehr. Abgesehen von der äusseren Erscheinung der Süd- und Ostfassade ist die Authentizität weitgehend verloren gegangen. Hauptqualität ist die mit dem Kernzonenplan gesicherte räumliche Wirkung im Orts- und Strassenbild.

Priorität 2 → vorläufig aufnehmen

Objekt Nr. 96

Scheune

Eckdaten

Lage:	Aeugst Dorf, Oberdorfstrasse 8
Kataster-Nrn.:	1251
Assekuranz-Nr.:	711
Baujahr:	1860
Bestehender Schutz:	---
Inventarblatt 1983:	Keine Detailbeschreibung vorhanden



Situation 1:2000



Ansicht von Südosten (Bild SKW)

Grobbeurteilung

- Zu Einfamilienhaus umgenutzte ehemalige Scheune mit freier westseitiger Dachfläche und ostseitigem Quergiebel
- Ursprüngliche Nutzungsstruktur mit Stall/Remise, Tenn und kleinem Wohnteil noch gut spürbar, in der Ausstrahlung jedoch deutlich beeinträchtigt (Tennor auf Erdgeschosshöhe reduziert, atypische Obergeschossfenster, Ortgangziegel)
- Raumbildende Stellung im Orts- und Landschaftsbild
- Historischer Zeugenwert gering bis mittel

Schutzbegründung

Das Gebäude repräsentiert mit der erfolgten Umnutzung der Scheune in ein Wohnhaus den wirtschaftlichen Wandel vom Bauern- zum Wohndorf. Seine äussere Erscheinung ist strukturell noch ablesbar, in der Authentizität jedoch deutlich reduziert. Das Gebäude prägt mit seiner erhöhten Stellung in der zweiten Bautiefe das Orts- und Strassenbild im Oberdorf eher unauffällig.

Priorität 3 → nicht aufnehmen

Objekt Nr. 97

Bauernhaus

Eckdaten

Lage:	Aeugst Dorf, Oberdorfstrasse 12, 14
Kataster-Nrn.:	347, 348
Assekuranz-Nrn.:	720, 721
Baujahr:	1648 / 1800
Bestehender Schutz:	Kernzonenplan (schwarzes Gebäude)
Inventarblatt 1983:	Detailbeschreibung vorhanden mit Nachforschungen von E. Benninger



Situation 1:2000



Ansicht von Süden (Bild SKW)

Grobbeurteilung

- Giebelbetontes Aemtierhaus mit ostseitig angehobenem Dach, westseitigen Schleppe- und Quergiebelbauten und umgenutztem rückwärtigem Scheunenteil
- Äusserlich von der Symmetrie zur Asymmetrie veränderter Ausdruck mit Koppelfenstern, durchgehendem Fenstersims mit Zahnschnittfries, Bohlenständerwänden und Klebdach auf der breiten Südwestfront
- Prägende Stellung im Orts- und Strassenbild mit vorgelagerter Natursteinmauer entlang der Oberdorfstrasse
- Historischer Zeugenwert mittel bis hoch

Schutzbegründung

Das Bauernhaus ist ein bau- und wirtschaftsgeschichtlicher Zeitzeuge aus der Mitte des 17. Jahrhunderts. Der Vielzweckbau repräsentiert die traditionelle Feld- und Viehwirtschaft, die Haus- und Hofteilungen sowie die Umnutzung vom Bauern zum Wohndorf. Trotz vielen baulichen Veränderungen ist die äussere Erscheinung des Kernbaus strukturell klar ablesbar und entfaltet mit dem architektonischen Ausdruck eine prägende Wirkung im Orts- und Strassenbild.

Priorität 1 → aufnehmen

Objekt Nr. 98

Scheune

Eckdaten

Lage:	Aeugst Dorf, Oberdorfstrasse 17a
Kataster-Nr.:	1828
Assekuranz-Nr.:	726
Baujahr:	1850
Bestehender Schutz:	Kernzonenplan (graues Gebäude) / Gestaltungsplan (GP 6 Oberdorf)
Inventarblatt 1983:	Keine Detailbeschreibung vorhanden



Situation 1:2000



Ansicht von Süden (Bild SKW)

Grobbeurteilung

- Giebelständige ehemalige Scheune, heute als Lagerraum genutzt
- Untergeschoss im bergseitigen Teil erneuert, ostseitig leicht vorgebaut und mit Garagentor versehen
- Dachkonstruktion mit Züri-Vieri und freien Dachflächen
- Mit Ausnahme der ersetzten Türe äusserlich weitgehend ursprünglicher Ausdruck mit strassenseitig verputztem Bruchsteinmauerwerk (vgl. Bild 1983), teilweise erneuert
- Wichtige raumgliedernde Stellung im Orts- und Strassenbild der Oberdorfstrasse
- Historischer Zeugenwert gering

Schutzbegründung

Die ehemalige Scheune ist strukturell klar ablesbar, in Typologie und Ausdruck jedoch wenig prägend. Hauptqualität ist die mit dem Kernzonenplan gesicherte räumliche Wirkung im Orts- und Strassenbild.

Priorität 3 → nicht aufnehmen

Objekt Nr. 99

Bauernhaus

Eckdaten

Lage:	Aeugst Dorf, Oberdorfstrasse 19, Hinterdorfstrasse 10, 12
Kataster-Nrn.:	1586, 1827, 1005
Assekuranz-Nrn.:	729, 728, 730
Baujahr:	1840 / 1860
Bestehender Schutz:	Kernzonenplan (schwarzes Gebäude) / Gestaltungsplan (GP 6 Oberdorf)
Inventarblatt 1983:	Detailbeschreibung vorhanden mit Nachforschungen von E. Benninger



Situation 1:2000



Ansicht von Westen (Bild SKW)

Grobbeurteilung

- Kräftiges, giebelbetontes Bauernhaus mit freien Dachflächen, drei Wohnteilen und bergseitigem Ökonomieteil
- Äusserlich durch strukturfremde Eingriffe (Südwestfassade, Fensterproportionen, Eingangsvorbau) veränderter Ausdruck, jedoch mit intaktem Kubus und ablesbarer Baugeschichte
- Grosser Umschwung mit Vorbereich, Hofraum und Garten
- Prägende Stellung im Orts- und Strassenbild
- Historischer Zeugenwert mittel

Schutzbegründung

Das Vielzweck-Bauernhaus ist ein bau- und wirtschaftsgeschichtlicher Zeitzeuge aus der Mitte des 19. Jahrhunderts. Es repräsentiert die traditionelle Feld- und Viehwirtschaft sowie die Haus- und Hoffteilungen. Trotz unglücklichen baulichen Veränderungen ist die äussere Erscheinung strukturell ablesbar und entfaltet mit dem grossen Volumen eine prägende Wirkung im Orts- und Strassenbild.

Priorität 2 → vorläufig aufnehmen

Objekt Nr. 100

Bauernhaus

Eckdaten

Lage:	Aeugst Dorf, Oberdorfstrasse 22
Kataster-Nr.:	2010
Assekuranz-Nr.:	732
Baujahr:	1758
Bestehender Schutz:	Kernzonenplan (schwarzes Gebäude)
Inventarblatt 1983:	Detailbeschreibung vorhanden mit Nachforschungen von E. Benninger



Situation 1:2000



Ansicht von Süden (Bild SKW)

Grobbeurteilung

- Markantes giebelbetontes Aemlerhaus mit ostseitigen Dachaufbauten und neuem nordseitigem Anbau (im Bau)
- Äusserlich durch verschiedene Eingriffe (dreiteilige Fenster, Dachaufbauten, Anbau) veränderter Ausdruck, jedoch unter Wahrung des wesentlichen Charakters, der von weitgehend symmetrischer Fassade, Koppelfenstern, Klebdach und freier Dachflächen geprägt wird
- Wichtige Stellung im Orts- und Strassenbild mit vorgelagerter Natursteinmauer entlang der Oberdorfstrasse
- Historischer Zeugenwert mittel

Schutzbegründung

Das Gebäude im Typus des Aemlerhauses ist ein baugeschichtlicher Zeitzeuge aus dem 19. Jahrhundert. Es repräsentiert die traditionelle Feld- und Viehwirtschaft der Getrenntbauweise. Die äussere Erscheinung ist strukturell klar ablesbar und entfaltet mit dem teilweise originalen architektonischen Ausdruck eine prägende Wirkung im Orts- und Strassenbild.

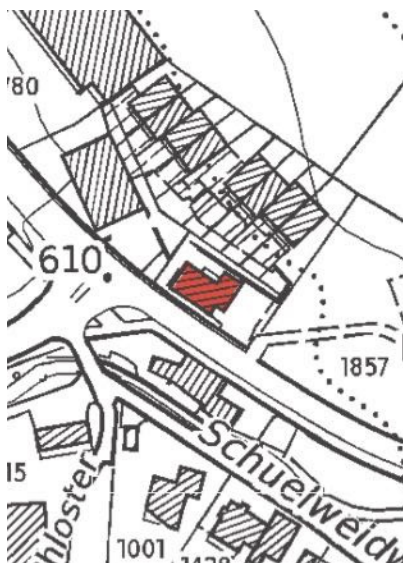
Priorität 2 → vorläufig aufnehmen

Objekt Nr. 102

Wohnhaus, ehem. Maschinenhaus

Eckdaten

Lage:	Aeugstertal, Reppischtalstrasse 25
Kataster-Nr.:	1302
Assekuranz-Nr.:	182
Baujahr:	1909
Bestehender Schutz:	Kernzonenplan (Fassadenbereich)
Inventarblatt 1983:	---



Situation 1:2000



Ansicht von Süden (Bild SKW)

Grobbeurteilung

- Ehemaliges Maschinenhaus der Fabrik mit der Seidenweberei, heute zu Wohnhaus umgebaut
- Äusserlich stark verändertes und erweitertes Gebäude mit Eingangstüre als einzigem Relikt, der ursprüngliche Charakter ist durch Annexbauten, Aussenisolation, Fenstereinfassungsimitate und Dachaufbauten verwischt
- Prägnante Stellung im Orts- und Strassenbild
- Die offenen Garagen der rückwärtigen Reihenhäuser bedrängen das früher zusammen mit dem ehemaligen Bauernhaus an der Strassenkreuzung stehende ehemalige Maschinenhaus
- Historischer Zeugenwert gering

Schutzbegründung

Das ehemalige Maschinenhaus ist als solches kaum mehr zu erkennen. Die äussere Erscheinung ist nicht mehr authentisch. Als Hauptqualität ist die räumliche Wirkung im Orts- und Strassenbild zu nennen.

Priorität 3 → nicht aufnehmen

Objekt Nr. 103

Bauernhaus

Eckdaten

Lage:	Wängibad, Hell 1
Kataster-Nr.:	1958
Assekuranz-Nr.:	378
Baujahr:	1870
Bestehender Schutz:	---
Inventarblatt 1983:	---



Situation 1:2000



Ansicht von Süden (Bild SKW)

Grobbeurteilung

- Durch Um- und Anbauten verändertes, teilweise aber auch rückgebautes giebelbetontes Vielzweckbauernhaus, mit seitlichem Schopf- und rückwärtigem Anbau.
- Äusserlich nur noch süd- und ostseitig des alten Wohnteils strukturell ursprünglicher, durch Riegelwerk, Klebedach und Fenstereinfassungen geprägter Ausdruck
- Prägende Stellung im Orts- und Strassenbild mit vorgelagerter Natursteinmauer entlang der Oberdorfstrasse
- Historischer Zeugenwert mittel

Schutzbegründung

Das Gebäude aus dem 19. Jahrhundert repräsentiert die traditionelle Feld- und Viehwirtschaft und mit der späteren Umnutzung den wirtschaftlichen Wandel vom Bauern- zum Wohnhaus. Die äussere Erscheinung ist strukturell klar ablesbar und entfaltet mit dem teilweise originalen architektonischen Ausdruck eine prägende Wirkung im Orts- und Landschaftsbild.

Priorität 2 → vorläufig aufnehmen

4. Überkommunale Objekte (Information)

Die überkommunalen Objekte fallen in die Zuständigkeit des Kantons und werden im vorliegenden Inventar nicht bewertet. Sie werden jedoch zur Information miteinbezogen.

Bisherige Objekte mit überkommunaler Bedeutung

In Aeugst am Albis bestehen gemäss der aktuellen Liste der kantonalen Denkmalpflege (GIS-ZH, Stand 1.5.2017) vier Objekte mit überkommunaler Bedeutung. Davon sind zwei Objekte kantonal (k) und zwei Objekte regional (r) eingestuft.

Ü-1 (k) Reformierte Kirche, Chileweg 2a

Ü-2 (r) Reformiertes Pfarrhaus, Chileweg 2a

Ü-3 (r) Trafostation, Unterdorf 12a

Ü-4 (k) Speicher, Habersaatweg 10

Überprüfung Objektliste pendent

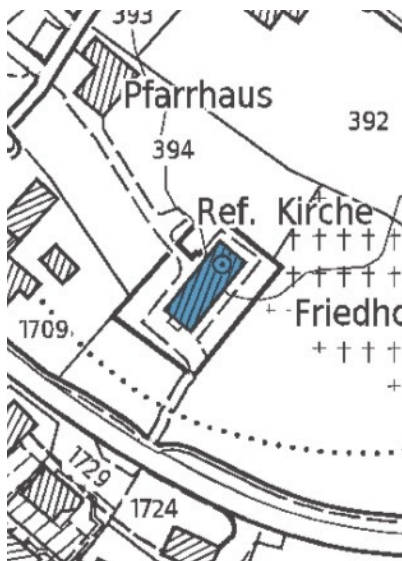
Die kantonale Denkmalpflege überprüft zurzeit kantonsweit die Objektliste. Diese Überprüfung der Objekte mit überkommunaler Bedeutung ist noch nicht abgeschlossen. In Aeugst am Albis sind keine Änderungen vorgesehen. Die Gemeinde hat mit Stellungnahme vom 2. Mai 2017 von der formellen Festsetzung der beiden Objekte Ü-3 und Ü-4 Kenntnis genommen.

Ü-1

Reformierte Kirche

Eckdaten

Lage:	Aeugst Dorf, Chileweg 2a
Kataster-Nr.:	394
Assekuranz-Nr.:	846
Baujahr:	1667
Einstufung:	kantonal
Bestehender Schutz:	RRB 5113/1979 Liste Kanton
Inventarblatt 1983:	---



Situation 1:2000



Ansicht von Nordwesten (Bild SKW)



Ansicht von Osten (Bild SKW)

Ü-2

Reformiertes Pfarrhaus

Eckdaten

Lage:	Aeugst Dorf, Chileweg 2
Kataster-Nr.:	394
Assekuranz-Nr.:	844
Baujahr:	1667
Einstufung:	regional
Bestehender Schutz:	RRB 5113/1979 Liste Kanton / Personaldienstbarkeit privatrechtlich
Inventarblatt 1983:	---



Situation 1:2000



Ansicht von Südwesten (Bild SKW)



Ansicht von Nordwesten (Bild SKW)

Ü-3

Trafostation

Eckdaten

Lage:	Aeugst Dorf, Unterdorf 12a
Kataster-Nr.:	1723
Assekuranz-Nr.:	526
Baujahr:	1911
Einstufung:	regional
Bestehender Schutz:	---
Inventarblatt 1983:	---



Situation 1:2000



Ansicht von Osten (Bild SKW)



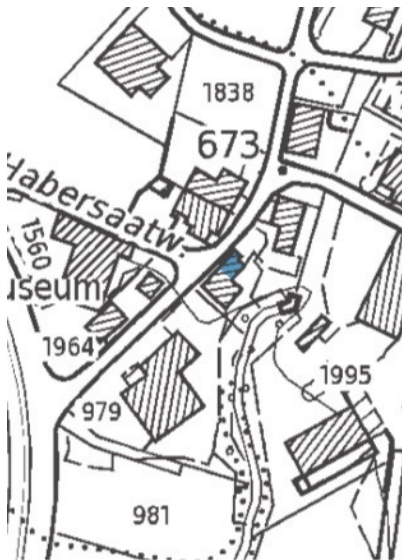
Ansicht von Süden (Bild SKW)

Ü-4

Speicher

Eckdaten

Lage:	Habersaat, Habersaatweg 10
Kataster-Nr.:	2001
Assekuranz-Nr.:	59
Baujahr:	1598
Einstufung:	kantonal
Bestehender Schutz:	BDV 300/7/2008 Einzelaufstufung / öffentlich-rechtliche Eigentums- beschränkung
Inventarblatt 1983:	Detailbeschreibung vorhanden (Objekt Nr. 15)



Situation 1:2000



Ansicht von Norden (Bild SKW)



Ansicht Fassadendetail (Bild SKW)